Karl Farkas

NR Jerabek wird geschminkt

Sketche
2D 2H

„Man soll die Männer unserer Regierung in Ruhe lassen. Sie machen nichts..."

Politik ungeschminkt vor der Kamera

Im Fernseh-Schminkraum bereitet sich die Ansagerin auf eine Sendung vor, während der Friseur Schöberl seinen Schmäh über Politik, Arbeit und Fernsehen macht. Dann erscheint Nationalrat Dr. Jerabek, der für eine Live-Ansprache geschminkt werden soll.

Was als Routine beginnt, wird zur Satire: Jede Schminkfarbe, jedes Haar, jede kleine Bemerkung führt zu politischen Anspielungen und Missverständnissen. Jerabek will Neutralität, Schöberl denkt an Parteien, Budget und Volksbefragungen. Aus dem „Make-up" wird eine Abrechnung mit politischen Phrasen und dem Drang, alles zu verschönern.

Am Ende platzt die Zeit: Jerabek ist noch immer nicht geschminkt, als die Sendung beginnt – und er muss seinen Wählern „ungeschminkt die Wahrheit sagen".

Karl Farkas
(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts." (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitetete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.